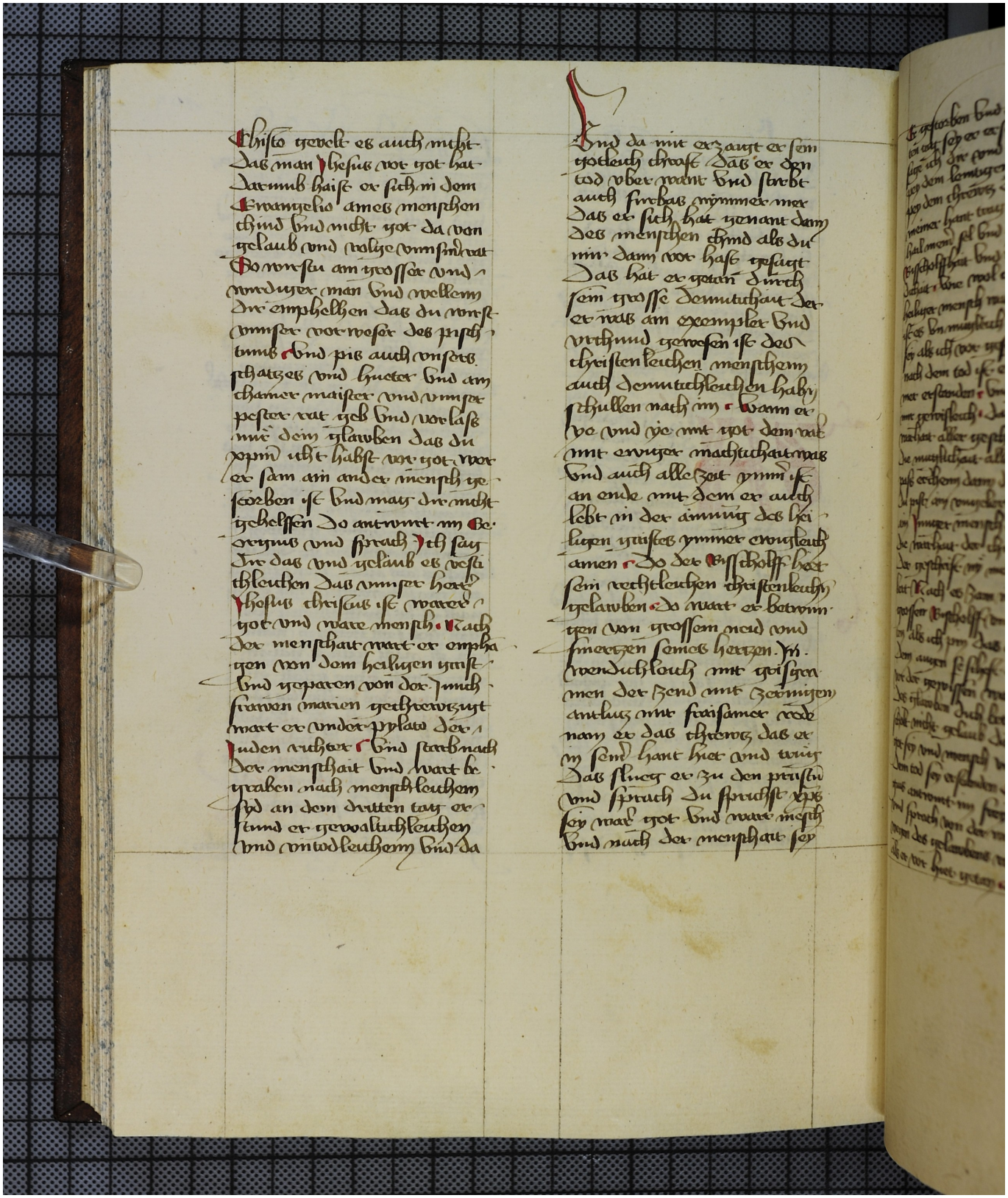
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Christo geredt es auch nicht
das man Jhesus vor got hat
darumb haisse er sich in dem
Euangelio ames menschen
chind und nicht got da von
gelaub und selige vmsind rat
Do vnrsu am grosser und
vnrdiger man und wellem
dir emphelhen das du vnrse
vnser vor vnser des prisch
tums. und pis auch vnsers
schatzes und hueter und am
chamer maister und vnser
pester rat geb und vorlass
mir dein glauben das du
gund icht habst vor got vnr
er sam ain ander mensch ge
storben ist und mag dir nicht
gehelfen Do antwurt im Be
ernus und sprach Ich sag
dir das und gelaub es vesti
chleuchen Das vnser herr
Jhesus christus ist warer
got und ware mensch. Nach
der menschait wart er empha
gen von dem heiligen gaist
und geparen von der jung
frauen marien gekreuzigt
wart er vnder pylato der
Juden richter. und starb nach
der menschait und wart be
graben nach menschleuchem
gut an dem dritten tag er
stund er gewaltichleuchen
und von todleuchem und da

Und da mit erzaigt er sein
gotleuch chraft Das er den
tod ober want und starb
auch furbas nimmer mer
das er sich hat genant dann
des menschen chind als du
min dann vor hast gesagt
Das hat er getan durch
sein grosse demutichait der
er was am exempler und
vrthund gewesen ist der
christenleuchen menschem
auch demutichleuchen hab
schullen nach im. Wann er
ve und ie mit got dem vat
mit eruiger machtichait was
und auch alle zait pmm ist
an ende mit dem er auch
lebt in der ainung des hei
ligen gaistes pmmer ewigleuch
amen. Do der Bischolff hat
sein rechtleuchen christenleuch
gelauben. do wart er betrum
gen von grossem neid und
smertzen seines hertzen. Jm
wendichleuch mit geisseln
men der zend mit zermigen
antlutz mit freisamer rede
nam er das threwz das er
in sein hant hiet und trug
Das slueg er zu den pristen
und sprach du sprichst das
sey war got und ware mensch
und nach der menschait sey